

„Pro Üetliberg“

12. Generalversammlung

24. November 2016 im Forsthaus“, Uitikon-Waldegg 19.00h

1. Begrüssung

Begrüssung der Anwesenden

Speziell begrüsst wird der Gastreferent Hans Weiss, ehemaliger Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Er wird sein neuerschienenes Buch „Zürcher Landschaften“ vorstellen.

Es haben sich einige Mitglieder für die GV abgemeldet. Der Vorstand ist froh um diese Rückmeldungen. Dass die Mitglieder sich die Mühe nehmen, sich zu entschuldigen, betrachtet der Vorstand als positives Echo, als Zeichen der Wertschätzung der Vorstandsarbeit. Weil es ja überhaupt nicht selbstverständlich ist, dass so viele nach mehr als elf Jahren noch immer voll hinter dem Verein Pro Üetliberg stehen und die Schutzbemühungen weiterhin mittragen.

Vom Vorstand hat sich Toni Monn für die GV abgemeldet. Er ist momentan im Ausland. Ebenso musste sich unser Kassier Martin Bischoff krankheitshalber abmelden.

Leider sind auch einige Mitglieder nicht mehr unter uns, die den Verein bis anhin treu begleitet haben, namentlich Herr Oreste Zanolari und seine Schwester Jolanda. Sie haben trotz ihrer Gebrechen über viele Jahre grossen Anteil an „Pro Üetliberg“ genommen und auch jedes Jahr die GV besucht. Beide sind im vergangenen Jahr verstorben. (O. Zanolari hat uns ein Legat von Fr. 5000.- vermacht).

Der Vorstand ist sehr froh, dass nach wie vor viele Leute die Anliegen des Vereins mittragen. Noch immer sind wir damit beschäftigt, uns für den Üetliberg als Naherholungsgebiet der Stadt Zürich zu wehren. Der Leitgedanke ist nicht das „Querstellen“ gegenüber Neuerungen, gegen Innovation, sondern die Sorge um die Um- und Nachwelt, das Hinterfragen von Sinn und Unsinn, der Umweltverträglichkeit des eigenen Tuns, wo „events“ so wichtig geworden sind. Dieses grosse Anliegen betrifft nicht nur den Üetliberg, sondern unser gesellschaftliches Umfeld überhaupt. Es spielt offenbar für viele keine Rolle, wenn rechtsstaatliche Grundsätze missachtet werden. Obwohl: Gleiches Recht für alle sollte eigentlich in unserem demokratischen Staat eine Selbstverständlichkeit sein, ist es aber offenbar doch nicht. Dabei bedeutet Rechtsgleichheit auch Rechtsicherheit. Rechtsicherheit ist eine der allerwichtigsten Rahmenbedingungen überhaupt für das Wohlergehen unseres kleinen Landes. Wir verteidigen also gleichzeitig auch unseren Rechtsstaat. Man wirft uns auch ab und zu vor, in dieser Hinsicht stur zu sein, kompromisslos. Aber man kann sich halt über Recht und Unrecht nicht „einigen“. Recht ist nicht verhandelbar. Dies müsste eigentlich auch jeder Politikerin, jedem Politiker und auch anderen massgeblichen einflussreichen Leuten einleuchten.

1 Traktanden

Traktandenliste wurde nicht ergänzt und in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Protokoll

Das Protokoll der letzten GV vom 19. November 2015 liegt auf und ist auch auf der Website abrufbar. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Wahl der StimmzählerIn

Ueli Nagel wird einstimmig gewählt. Es sind 27 Mitglieder anwesend.

4. Jahresbericht

Der Jahresbericht liegt auf und ist auch auf der Website aufgeschaltet.

Der Bericht ist dieses Jahr relativ kurzgefasst, da bereits mit den drei Mitgliederinfos ausführlich informiert worden ist. (Die vielseitig ehrenamtliche Tätigkeit einzelner Mitglieder wird verdankt ?).

Es wurden keine weiteren Fragen gestellt und der Jahresbericht wurde einstimmig abgenommen.

5. Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird wegen Abwesenheit des Kassiers von der Präsidentin Margrith Gysel vorgestellt.

6. Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Revisoren Felix Walz und Peter Dell'Acqua empfehlen die Rechnung zur Abnahme.

Die Versammlung nimmt die Rechnung einstimmig ab und erteilt dem Vorstand Decharge.

Es folgt ein grosser Dank an Martin Bischof und auch an die Herren Revisoren.

7. Budget 2016/2017

Wie immer ist das Erstellen eines Budgets ähnlich Kaffeesatz lesen. Wie es sich auch in der Vergangenheit gezeigt hat, ist auch der zeitliche Rahmen der zukünftigen Aktivitäten nur schwer abzuschätzen.

Erläuterungen zur aufliegenden Budgetzusammenstellung:

1. Aussen-und Turmbeleuchtung. Die Baudirektion hat ihr Konzept noch nicht geliefert. Was auf uns zukommt, wissen wir nicht.
2. Wir warten noch immer auf den Nutzungs-und Gestaltungsplan. Auch hier haben wir keine Ahnung, wie weit wir uns werden wehren müssen.
3. Ebenso weitere Verfahren, Unvorhergesehenes offen. Ich komme noch darauf zurück.
4. Wir haben hier kein Schönwetterbudget und hoffen natürlich, dass wir, wie in der Vergangenheit wesentlich darunterbleiben.

8. Festlegung der Vereinsbeiträge

Es wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen ähnlich aussehen werden wie letztes Jahr. Allerdings muss auch weiter mit altersbedingten Austritten gerechnet werden.

Der Vorstand schlägt vor, die Vereinsbeiträge für nächstes Jahr unverändert zu belassen. Fr. 30.- für Einzelpersonen, Fr. 60.- für Kollektivmitglieder.

Diesem Antrag wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

9. Wahlen

a) Wahl des Vorstands

Wir alle werden nicht jünger und es braucht dringend neue Leute.

Sehr erfreulich ist nun, dass sich mit Paul Hertig, Reinhold Ryf zwei weitere Leute für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung gestellt haben.

Weiterhin für den Vorstand zur Verfügung stellen sich Hannes Zürrer (Vizepräsident), Gabriele Kisker, Tony Monn und Margrith Gysel

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt und die Präsidentin Margrith Gysel in ihrem Amt als Präsidentin bestätigt.

Der Vorstand ist froh, dass auch drei weitere ganz wichtige Helfer erhalten bleiben. Das sind unser Buchhalter Martin Bischoff, unser Redaktor Pablo Gross und unser Webmaster Ueli Gysel. Ein grosser Dank geht auch an unser Mitglied Hans-Peter Köhli. Er hat uns von Anfang an begleitet und sich immer wieder sehr engagiert, vor allem auch beim Verkehrsproblem auf dem Üetliberg

b) Wahl der RevisorInnen:

Peter Dell'Acqua und Felix Walz werden einstimmig und mit grossem Applaus für ein weiteres Jahr als Revisoren gewählt.

10. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor und es werden während der Sitzung keine weiteren Anträge gestellt.

11. Ausblick

Es werden auch in der Zukunft noch verstärkt Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen möglichen Organisationen und auch Personen gesucht werden. Im Kampf um den neuen Gestaltungsplan braucht es allenfalls Verbündete.

Nach all den Jahren unserer Arbeit ist der leidige Autoverkehr auf dem Berg immer noch ein wichtiges Thema. Allerdings hat sich der neue Gemeinderat und Polizeichef Wolf von Uitikon sehr „ins Zeug gelegt“ und ist aktiv geworden.

Es gibt nun eine solarbetriebene Kontrollstelle beim Schülerheim Uitikon und es scheint, dass seit April schon 800 Bussen ausgesprochen worden sind.

Zusammen mit Stallikon und der Stadt Zürich ist eine neue Verkehrsanordnung verfasst und am 28.10. auch publiziert worden. Die Rekursfrist läuft am 25.11.16 ab. Pro Uetliberg hat beschlossen zu rekurrieren, zusammen mit „Fussverkehr Schweiz“ und etlichen AnwohnerInnen der Üetlibergstrasse. Die Unbestimmtheit der Regelungen, die zu weitgehenden Ausnahmebestimmungen zugunsten der Gastwirtschaftsbetriebe, die Präjudizierung des öffentlichen Gestaltungsplanes UTO Kulm sowie die unklaren Zuständigkeiten für die Erteilung von Ausnahmegewilligungen sind störend und zu beanstanden.

Der Vorstand hat Herrn Wolf die Anerkennung für sein Engagement signalisiert, er wurde aber auch mit den Einwänden von „Pro Üetliberg“ konfrontiert.

Der Vorstand hatte übrigens auch den Wunsch geäußert, in die geplante Projektgruppe miteinbezogen zu werden, wie es schon in der ersten Runde von 2003 bis 2005 der Fall war, mit Herrn Baltensberger von der KAPO. Dies geschah leider nicht.

Auch der sog. Parkplatz beim Bahnhof Gmüetliberg wird Verein und Vorstand weiterhin beschäftigen.

Die Vorderbuchenegg wird weiterhin ein Thema bleiben. Herr Eltschinger bleibt in Kontakt mit uns.

Baldern beschäftigt uns schon eine ganze Weile. Zusammen mit Prof. Killias, Präsident vom Zürcher Heimatschutz, versuchen wir schon lange, mit dem Besitzer, Herrn Roulet, ins Gespräch zu kommen. Wir werden dranbleiben.

12. Verschiedenes

a) Der Vorstand ist daran, unsere Website aktuell zu halten. Beiträge sind erwünscht. Ideen zur Gestaltung oder GastreferentInnen für die nächste GV sind willkommen.

b) Bilder Üetliberg bis zur Albiskette

Es besteht heute die Gelegenheit, eines oder beide der hier ausgestellten Bilder zu erwerben. Es handelt sich um eine Darstellung der Hügelkulisse Üetliberg bis zur Albiskette, aus Sicht von der Forch. Sie sind je ca. 140 cm breit und wurden ca. Ende 19. Jahrhundert gemalt, gezeichnet von einem A. Boltshuser, der ca. um 1920 gelebt haben muss. Sie wurden uns geschenkt von Walter Bräm, „Der Verlag mit Herz“, Pfäffikon Zürich. Wir überlassen sie dem Meistbietenden. Allerdings stellen wir uns einen Preis von mindestens Fr. 80.- vor. Der Erlös kommt in die Kasse von „Pro Üetliberg“. Machen Sie ein Angebot!

Zürich, 4.8.17 Gabi Kisker, Zürich